

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Landwirtschaft

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

darüber einen heftigen Lärm gegen den Schneider; dieser erwiderte aber ganz trocken:

„Weshalb ereifern Sie sich denn so? Ich habe ja nur gethan, was Sie ausdrücklich verlangt haben. Hier ist das Kleid des Lord S...; eben so sollt' ich Ihnen eins machen. Geben Sie beide genau an, und Sie werden finden, daß sie ganz gleich sind.“

Ja, das ist wahr, Meister! sagte der Schumacher kopfschüttelnd: das soll mir aber eine Warnung seyn, künftig mich nicht mehr nach vornehmen Leuten zu richten.

## Landwirthschaft.

### Knochenmehl als Dünger.

Herr Georg Bausch, in Freyburg wohnhaft, hat nach dem Muster der englischen zwei Düngmehl-Fabriken errichtet, die eine in Freyburg, die andere nahe bei Lahr. Er liefert den Zentner um 4 fl.

1) Dieses Düngmittel eignet sich vorzüglich für einen schweren, kalten, lehm- und grundartigen Boden; zu Sandboden hingegen ist dasselbe etwas zu bizig und daher nicht so anwendbar, als auf den übrigen Boden.

2) Die Wirkung desselben ist wegen seiner vielen vortreflich thierischen Bestandtheile (namentlich der Gallerte oder des Leimes, des Fettes, der Phosphor-Säuren, Kohlen-säuren, Flußsäuren, kalkerdigen Salzen oder Kalkerde) ganz einzig, und treibt daher so schnell, daß Felder, welche damit gedüngt, die Früchte 14 Tage bis 3 Wochen eher reif liefern, als jene, welche mit Mist gedüngt worden sind. Nicht nur das Stroh, sondern auch der Kern wird bedeutend stärker und zeichnen sich daher die damit gedüngte, gegen jene mit Mist gedüngte Felder sehr vorthellhaft aus.

3) Bei jeder Fruchtgattung, Hanf, Flachß, Gemüse- und Oelsaamen aller Arten, ist dasselbe anwendbar; bei Korn, Gerste, Hafer, Hanf- und Flachßbau, Sommer- und Winter-saamen wird dasselbe zur Saatzeit mit untergeegget; bei den Kartoffeln wird solches beim Pflanzen oder Sezen derselben in die

Furche (bei 8 bis 9 Stück eine Hand voll) und nach der weiter angegebenen Quantität vertheilt, was durch einen Arbeiter, welcher hinter dem Kartoffeleinwerfer hergeht, geschehen kann; bei Kappes, Blumenkohl, Kohlrabi, Tabacks- und allen zu versehenden Pflanzen wird solches bei deren Versezen in die deshalbige Rante regelmäßig (bei 5 bis 6 Stück Pflanzen eine Hand voll) vertheilt, und bei den übrigen Gemüsearten wird dasselbe bei Einarbeitung des Saamens mit untergearbeitet.

4) Die Quantität, welche man bis daher angewendet hat, ist nach Verhältniß der Plätze verschiedenartig. Auf dem einen Orte hat man 300 Pfund und am andern 4 bis 500 Pfund auf den rheinischen Morgen oder Fauchert, um pur damit zu düngen, genommen.

Wenn das Verhältniß gegen Misdung angenommen wird, so rechnet man 25 Pfund Düngmehl so gut als eine Fuhre des besten Mistes, welcher Maßstab in jeder Landesart gelten kann. Will man halb mit Mist und halb mit Düngmehl düngen, so eignet sich solches um deshalb sehr gut, weil ein Theil die schnellere Verwesung des andern befördert.

5) Beim Kleebau sowohl als sauren Wiesen ist die Anwendung dieses Mehl's vortreflich, saure Wiesen (wenn solche mit Gräben zum Austrocknen gehörig unterhalten werden) liefern alsdann im zweiten Jahre mehrentheils Klee und süße Futterkräuter, statt daß man das sonstige frühere Erzeugniß wegen der schlechten Qualität nicht geachtet hat.

7) Bei der Baumzucht jeder Gattung, so wie besonders auch beim Weinbau ist dasselbe vorzüglich anzuempfehlen.

Bei den Orange-Bäumen und allen im Spätjahr zu versehenden Topf-Blumensböcken, wird von Stein gereinigte Erde mit Düngmehl vermengt, 3 bis 4 Wochen in freier Luft gelassen, bei nicht Regenwetter öfters begossen — und der so bereitete Grund zum Versezen angewendet.

7) Die Dauer dieses Düngmehl's ist auf Felder und in Gärten 3 bis 4 Jahre anhal-



tend, solche wird von den Engländern auf 7 Jahre angegeben. Dasselbe hat noch das vorzüglich Gute, daß das Ungeziefer dadurch vertilget und damit kein Unkraut ins Land gefäet wird, weshalb dasselbe um so mehr beim Gemüse, Flachs, Hanf und Cichorien-Bau vorzüglich anzunehmen ist. Noch ist zu bemerken, daß die Vegetation des Dungmeßls im zweiten Jahre stärker als im ersten ist und bei Wiesen 6 bis 8 Jahre anhaltend bleibt.

## Nachricht.

Der Briefwechsel mit Hans Treumann unterbleibt dieses Jahr, welches ich denjenigen Lesern dieses Kalenders bekannt mache, welche meinen Freund in den beiden vorhergehenden Jahrgängen liebgewonnen haben.

Necht sehr wünschte ich, der Ungenannte, welcher unterm 18. Mai 1822 an mich schrieb, vertraute mir seinen Namen. Er darf versichert seyn, daß er ihn keinem Unwürdigen anvertraut.  
Der Verleger.

## Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Eollten sie und da Berichtigungen erforderlich seyn, so wird der Verleger jede diesfällige Belehrung mit Dank benutzen.

**Aalen**, Lichtmeß. 2 Philip. Jac. 3 Jac. 4 sonnt. n. Mich. 5 Mart.  
**Adelsheim**, 14. August.  
**Altheim**, Lichtm. 2 Merb.  
**Altensais** die Amtstadt, 1 dienst. vor Palmsonnt. 2 donnerst. nach Pfingst. 3 dienst nach Mar. Seb. 4 dienst. vor dem Adv.  
**Alpirsbach**, 1 dienst. nach Mittfast. 2 donnerst. nach dem 1. Mai, fällt aber der Aufahrtstag ein, so wird er dienst. darauf gehalten, den 3 dienst. nach dem 28. August, 4 dienst. vor dem H. Christtag.  
**Altirch** im Sundgau, auf Jacobi und Laurentii.  
**Anweiler**, 1 dienst. nach Matthäi, 2 dienst. vor Job., 3 dienst. nach Barthol. 4 dienst. nach Nicolai, fällt aber Nicolai auf einen dienst. so ist der Markt dienst. zuvor.  
**Appenweyer**, 1 montag nach Allerheilig. 2 mont. vor Palmsonntag.  
**Arau**, 1 Philip. Ja. 2 nach Gallus.  
**Aberg**, den 25. Juni.  
**Auen a. d. Lech**, 1 Philip. Jac. 2 Elfab.  
**Auggen**, auf Matthäi im Septemb., fällt Matth. auf samst. oder sonnt. so wird er folg. mont. gehalten.  
**Baden** in der Markgrafschaft, den 1ten dienst. im Monat Jul., und den 1ten dienst. nach Martin.  
**Badenweiler**, 26. März, 4. Mai, 1. Jun 28. Sept. 5. Novemb.  
**Bühlingen**, 1 dienst. vor Fastn. 2 dienst. nach Oskern, 3 dienst. nach Pfingst. 4 dienst. nach Matth. 5 dienst. vor dem Christ. fällt aber der Christ. auf den mittw. so wird solcher 8 Tag vorher gehalten.  
**Basel** hält Mess den 28. Okt. u. jeden Freitag nach Trobnfasten.

**Bachnang**, 1 Krämer- u. Viehmarkt dienst. vor Mar. Verkündigung, 2 dienst. alt Pancratia, 3 dienst. nach alt Eydi.  
**Becherbach** im Badtschen, 2 Krämer- u. Viehmärkte, der erste donnerst. nach Fronleichnam, der 2te auf alt Bartholom. oder 4. Sept.  
**Beilstein**, 1 Vieh- u. Krämermarkt Osterdienst 2 Krämerm. a. Andra.  
**Beningheim**, 1 mont. nach Rogate, 2 Erhöhang, 3 Catharina.  
**Berg**, auf Job. Eäuter.  
**Berneck** auf dem Schwarzwald, 1 dienst. vor Georati, 2 dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermarkt, 3 mont. nach Sim. u. Jud. Vieh- Flachs- u. Krämermarkt; fällt eherer in der Charwoche, ist er zwey Tage früher, nemlich dienst. vor dem Gründonnerst; fällt Ulrich auf dienst. u. Sim. und Judä am montag, so werden diese letztern Märkte 8 Tage nachher gehalten.  
**Befigheim**, 1 Petr. P. 2 Sim. Jud.  
**Beutelsbach**, 1 donnerst. vor Mar. Verkündig. 2 donnerst. n. Sim. J.  
**Biesheim**, dienst. n. dem 25. März dienst. nach dem 15. August und dienst. nach dem 8. Sept.  
**Birkenfeld**, 1 donnerst. vor Lichtm. 2 dienst. vor Oskern, 3 den 21. Jun. 4 Jacobi, 5 den 29. August, 6 auf Lucas, 7 auf Elisabeth.  
**Biberach** im Linz. Thal, 1 mittw. n. Pfingsten, 2 mittw. nach Martini.  
**Bietzheim**, 1 auf Laurentii, 2 auf Nicolai; fallen diese Tage auf einen samst. sonnt. oder mont. so wird der Jahrmarkt jederzeit den nächsten dienst. gehalten.

**Bischofsheim** am hohen Steeg, 1 Dienst. nach Hrn. Fastnacht. 2te den 1ten donner. nach 7 Erhöb. Bischofsheim, 1 Oskern, 2 Michael. Blochingen, 1 dienst. nach Oskern, 2 donnerstag nach Elisabeth. Blumberg, 1 d. 1. Mai, 2 auf den Tag Jacobi, 3 den Donnerstag vor der allgem. Kirchweih.  
**Böblingen**, Hof- Vieh- u. Krämermarkt, 1 donnerst. vor Fastnacht, 2 donnerstag nach Oskern, 3 donnerstag vor Sim. und Judä.  
**Bottwar**, 1 auf Matthias, 2 auf Georati, 3 den Tag vor alt Galli.  
**Brackenheim**, 1 Eydi, 2 Martini.  
**Bränlingen**, der 1. am Martinstag d. 24. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Augst, 4. Katharina 25. November.  
**Brettsach**, auf Matthäus.  
**Bühl** in der Markgrafschaft hält alle Jahr 4 Krämer- und Viehmärkte, den 1 auf Laurentii, den 2 auf Martini, den 3 auf Matthäi, den 4 auf Philip. u. Jac. falls aber einer dieser Tage auf einen Sonn- od. Ferientag fällt, wird der Markt allzeit dienstag zuvor gehalten.  
**Bulach** hält Vieh- Krämer- u. Flachsmarkt auf alt Michaeli, so er aber am samst. sonnt. oder mont. fällt, wird er dienst. darauf gehalten.  
**Burlödingen**, 1 Vitus, 2 7 Erhöb.  
**Breisch**, (alt), 1 dienst. nach Lätare, 2 den 2. Aug. 3 Sim. u. Jud. fällt einer dieser 2 letztern Tage auf sonnt. so ist der Markt montag darnach.  
**Calw**, dienst nach Invocavit, dienst. nach Rogate, dienst. vor Michaeli